

Halle

## ***Neue Diskussion um die Hochstraße***

VON SILVIO KISON, 22.01.13, 09:19h, aktualisiert 22.01.13, 09:31h

**HALLE (SAALE)/MZ.** Seit Jahren diskutieren Befürworter und Gegner der Hochstraße über die Zukunft des DDR-Bauwerks. Montagvormittag hat die Bürgerinitiative "Hochstraße Halle an der Saale", die sich für die Beseitigung der stark befahrenen Trasse einsetzt, nun einen neuen Vorstoß gewagt und Baudezernent Uwe Stäglin einen Offenen Brief überreicht. Die Gruppe fordert darin den sofortigen Planungsbeginn einer Alternative zur Hochstraße und eine Umsetzung bis spätestens 2023. Die Vereinsmitglieder äußerten die Befürchtung, dass die Hochstraße durch bautechnische Schäden bereits vor Ablauf der derzeit geschätzten Restlebensdauer von noch 34 Jahren nicht mehr genutzt werden kann.

"Wir fordern die Stadt auf, endlich nach Alternativen zu suchen", sagte Ingo Kautz von der Bürgerinitiative. Vor allem durch die sogenannte Carbonatisierung müsse man mit schleichenden Schäden am Bauwerk rechnen. Dabei handelt es sich um eine chemische Reaktion im Beton, die den Bewehrungsstahl rosten lasse und die Tragfähigkeit der Konstruktion senke. Im schlimmsten Fall könne die Konstruktion einstürzen.

Solche Bedenken wies Uwe Stäglin zurück. "Die Bausubstanz der Hochstraße wird in regelmäßigen Abständen von Fachmännern überprüft", sagte der Baudezernent. Dabei kontrolliere man auch, ob es tatsächlich zur beschriebenen Carbonatisierung gekommen sei. Alle sechs Jahre werde eine solche Prüfung durchgeführt. Die letzte Untersuchung sei im Jahr 2009 erfolgt. Für den Baudezernenten steht fest: "Die Hochstraße ist sicher und nicht gefährdet."

Die Hochstraßen-Gegner bezweifeln dennoch, dass die angegebene Restlebensdauer der Trasse wirklich realistisch ist. Wie es in dem Offenen Brief heißt, sei es bereits in ganz Deutschland bei ähnlichen Stahlbeton-Bauwerken zu unvorhergesehenen Schäden gekommen, wodurch deren erwartete Nutzungsdauer drastisch gesunken sei. Der befürchtete Gau in Halle: Eine plötzlich notwendig gewordene Sperrung der Hochstraße - ohne Alternativen zu haben.

Schon länger wird über andere Verkehrsmöglichkeiten von und nach Neustadt debattiert. Es gibt aber nicht nur Gegner. Mittlerweile haben sich Befürworter der wichtigen Verkehrsader in einem eigenen Verein "Stadtgestaltung" organisiert.

---

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1358490980422>'

---